



## Notwendigkeiten und Möglichkeiten der Arbeit der Bahnlärm-Initiative Bremen

### 1. Organisation und Binnenkommunikation

- Reservierung des Tagungsraums
- Inhaltliche Vorbereitung des monatlichen Treffens
- Erstellung der Tagesordnung, Verschickung der Einladung
- Leitung der Sitzung
- Protokollführung
- Pflege der Website
- Bei Anfragen Auskunft geben

### 2. Außenkontakte halten / wahrnehmen

#### 2.1. Presse

- Weser-Kurier, Weser Report, TAZ-Bremen, Buten un Binnen, überregionale Presse
- Berichte analysieren und auf Anfragen Antworten geben
- Anschreiben einzelner Journalisten, Pressemitteilungen, Pressegespräche, Aktionen

#### 2.2. Bahnlärm- u.a. Initiativen - Szene

- Mailingliste Ludwig Steininger, BVS, Netzwerk Pro Rheintal, BIs in Hude, Oldenburg etc.
- Teilnahme an Bahnlärm-Kongressen, Strategietreffen, regionalen Zusammenschlüssen etc.
- VCD, BUND
- Bremer Netzwerk Bürgerbeteiligung

#### 2.3. Bremische Politik und Verwaltung

- SPD, CDU, Die Grünen, FDP, Linke, Freie Wähler
- Umweltressort: Ref. 22 Immissionsschutz, Ref. 52 Schienenverkehr, Bahnlärmbeauftragter in Bremen,,
- Wirtschafts- und Häfenressort
- Gesundheitsressort
- Beiräte, Regionalausschuss der Beiräte (evtl. wieder neu gründen), Handelskammer, etc.

## 2.4. Bundespolitik

- SPD (Sahra Ryglewski, Uwe Schmidt), CDU (Elisabeth Motschmann), Die Grünen (Kirsten Kappert-Gonther), etc.
- BMVI
- EBA

## 2.5. Deutsche Bahn und Privatbahnen

- In Bremen, überregional

## 3. Inhaltliche Arbeit

- Analyse der aktuellen Gesetzgebung und Rechtsprechung
- Initiativen auf Bremer Ebene für mehr „Lärmsanierung“ (z.B. Lärmschutz für die Stolzenauer Straße), für Verkehrsvermeidung und eine Güterumgehungsbahn
- Initiativen auf nationaler Ebene (z.B. Regelwerk für Erschütterungen, Lärmvermeidung an der Quelle)
- Teilnahme an Aktionstagen
- Pressearbeit
- Lärmverursacher in die Pflicht zur Lärminderung nehmen (z.B. erfolgreich bei Mercedes)
-